

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0107/2015/IV

Datum:
28.04.2015

Federführung:
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Betreff:

**Heidelbergs Beitrag zur UN-Dekade Bildung für
nachhaltige Entwicklung (2005-2014)**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	19.05.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Gemeinderat nimmt die Maßnahmen und Projekte zur Kenntnis, welche in Heidelberg während der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von 2005-2014 durchgeführt wurden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg stellt das in den zurückliegenden zehn Jahren verfolgte Konzept und die BNE Aktivitäten vor. Das Thema BNE ist in Heidelberg breit aufgestellt und in den folgenden Bildungsbereichen verankert: Kindertagesstätten, Schulen, Pädagogische Hochschule, Universität und Nichtregierungsorganisationen. Außerdem finden regelmäßig Fortbildungen in diesen Bildungsbereichen statt. Im Weltaktionsprogramm BNE und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes (BNE ist eines der Schwerpunktthemen) ist die Aufrechterhaltung und Weiterführung der im Rahmen des UN-Dekade BNE geschaffenen Strukturen und Projekte sowie die inhaltliche Weiterentwicklung von BNE in Heidelberg geplant.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 19.05.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. UN-Dekade von 2005 – 2014 Bildung für nachhaltige Entwicklung in Heidelberg

1.1. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll die Menschen in die Lage versetzen, Entscheidungen verantwortungsbewusst für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich ihr eigenes Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt. Bildung für nachhaltige Entwicklung geht daher insbesondere die Themen an, die für die künftige Entwicklung von entscheidender und weltweiter Bedeutung sind – unter ökologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Blickwinkeln.

1.2. Ziel der UN-Dekade

Vor 10 Jahren haben die Vereinten Nationen (UN) zur Beteiligung an der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aufgerufen. Ziel dieser Dekade war es, die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. Dabei beinhaltet die Zielsetzung des Themas Nachhaltigkeit die konkrete Handlungsaufforderung, so zu leben und zu handeln, dass auch die nachfolgenden Generationen noch die gleichen Möglichkeiten haben, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

Vom Bundestag wurde bereits 2004 beschlossen, einen Aktionsplan für die Dekade zu entwickeln. Die deutsche UNESCO-Kommission war seitdem zuständig für die Koordination, fachlich beraten und unterstützt durch ein Nationalkomitee. Ein bundesweiter Runder Tisch und viele Arbeitsgruppen vernetzten die Aktivitäten über alle Bildungsbereiche. Besonders hervorragende Projekte, überregional wirkende Maßnahmen und Kommunen wurden von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet und auch international vorgestellt.

2. Heidelberg als „Stadt der Weltdekade“ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise konnten sich während der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung um die Auszeichnung als Kommune der UN-Dekade bewerben. Vergeben wurde die Auszeichnung an solche Kommunen, die bei der Umsetzung von BNE ein besonderes Engagement und praktische Erfolge verzeichneten. 21 Kommunen in Deutschland wurden bisher als Städte oder Gemeinden der Weltdekade ausgezeichnet. Die Vertreterinnen und Vertreter der ausgezeichneten Kommunen arbeiten zusammen in der AG Kommunen und BNE.

Prof. Gerhard de Haan (Vorsitzender des deutschen Nationalkomitees der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung) hat der Stadt Heidelberg eine große Anerkennung ausgesprochen und bestätigt, dass die Aktivitäten der Stadt auf gefestigten Strukturen basieren. Daher wurde Heidelberg **drei Mal ausgezeichnet** (2006/2007 - 2009/2010 - 2012/2013). In dem Stadtentwicklungsplan (STEP) hat sich Heidelberg einer Stadtpolitik verpflichtet, welche ihre Verantwortung für die Wahrung einer lebenswerten Umwelt und das soziale Miteinander hervorhebt.

2.1 Rolle des Agenda-Büros

Das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg koordiniert und unterstützt innerhalb der Stadt Heidelberg die Projekte und Strukturen zum Thema BNE. Dies geschieht in vielfacher Hinsicht. Die wichtigsten Schwerpunkte sind der Runde Tisch BNE, Fortbildungen/Schulungen, Projekte mit Modellcharakter und die Koordination der Aktionstage BNE. Die Details zu den Aktivitäten in Heidelberg entnehmen Sie bitte der Anlage 01.

2.2 Runder Tisch BNE

Für die stadtweite Vernetzung besteht seit 2009 der Heidelberger Runde Tisch BNE, der sich aus **über 50 Akteuren** zusammensetzt. Zu den Mitgliedern gehören städtische Ämter, Kitas, Schulen, verschiedene Fakultäten der Universität, Pädagogische Hochschule, Kultureinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen. Der Schwerpunkt des Engagements liegt dabei in der Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Heidelberger Bildungseinrichtungen. In allen Bildungsbereichen wurde in Heidelberg das Thema BNE verankert. Eine exemplarische Übersicht, die nach Bildungsbereichen gegliedert ist, wurde erstellt (siehe Anlage 02).

Darüber hinaus bietet der Runde Tisch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, der gemeinsamen Abstimmung der Akteure und Bildung von verschiedenen Arbeitsgruppen.

2.3 Projekte mit Modellcharakter

Bei den Aktivitäten an Schulen sind besonders das E-Team Projekt und die Mobilitätsprojekte als Modellprojekte hervorzuheben (siehe Anlage 01). In den Kindertageseinrichtungen ist seit 2006 das Thema BNE fest verankert (siehe Anlage 01).

2.4 Fortbildungen/Schulungen

In zehn Fortbildungen/Schulungen/Weiterbildungen wurde das Thema BNE auf unterschiedlichste Weise vertieft und in verschiedenen Netzwerken verankert. Das Agenda-Büro hat diese Fortbildungskonzepte initiiert, mitgestaltet bzw. selbst durchgeführt (siehe Anlage 01).

2.5 Aktionstage

Bundesweit haben jährlich die Aktionstage BNE stattgefunden, an denen sich die Akteure in Heidelberg regelmäßig beteiligt haben. Nichtregierungsorganisationen, Bildungsträger, Kindertagesstätten, Schulen oder Unternehmen haben stets zu vielfältigen Veranstaltungen eingeladen. Während der Aktionstage wurde so für die Bürgerinnen und Bürger erfahrbar, was jede/r einzelne für eine lebenswerte Zukunft beitragen kann. Die Bandbreite der Angebote reichte von Bildungsangeboten für Kindertagesstätten bis zur Oberstufe in Schulen über konsumkritische Stadtrundgänge bis hin zu Seminaren zum fairen Handel.

2.6 UN-Dekade Projekte

In Heidelberg wurden verschiedene Akteure bisher mit **elf** Projekten - zum Teil mehrmals - als offizielle Projekte der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet (siehe Anlage 01).

2.7 Vernetzung der Stadt Heidelberg zu BNE im Land Baden-Württemberg, im Bund und auf internationaler Ebene

2.7.1 Land Baden-Württemberg

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Schwerpunktthema der **Nachhaltigkeitsstrategie** des Landes Baden-Württemberg. Im Beirat der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung, dessen Mitglied Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als Vertreter des Städtetages B-W. ist, werden unter Federführung des Ministerpräsidenten die Strategien u.a. zum Thema BNE auf Landesebene festgelegt.

Im Rahmen der Bildungsinitiative „**Lernen über den Tag hinaus**“ wurde ein Konzept zur Implementierung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule entwickelt.

Ziel ist es außerdem, die Hochschulen in Baden-Württemberg zu vernetzen, um BNE zu stärken. Hierzu gehören die Bündelung von Erfahrungen der Hochschulen, Kooperationen in Lehre und Forschung sowie eine Vernetzung der Nachhaltigkeits-Akteure im Land (**Hochschulnetzwerk Baden-Württemberg**). In diesem landesweiten Arbeitskreis ist auch die PH Heidelberg vertreten. Arbeitskreise um Prof. Dr. Alexander Siegmund (Geographie) und Prof. Dr. Lissy Jäkel (Biologie) aus der PH Heidelberg sind Mitglieder in diesem Hochschulnetzwerk.

Darüber hinaus arbeitet das Agenda-Büro in verschiedenen AGs des Landes mit: AG Sport und Nachhaltigkeit, AG Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fortbildungsveranstaltungen bei der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) etc.

2.7.2 Nationale und internationale Ebene

Die städtische Nachhaltigkeitspolitik und –projekte finden weit über die Stadt- und Landesgrenzen Anerkennung. Die Stadt Heidelberg ist Mitglied bzw. in zahlreiche nationale Netzwerke eingebunden (Nationaler Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Arbeitsgruppe BNE in Kommunen, Konvent der Bürgermeister, Bündnis für biologische Vielfalt u.v.m.).

In diesen Gremien wurden wesentliche Vereinbarungen und Erklärungen verfasst, auf deren Grundlage die BNE Themen verankert und institutionalisiert wurden. Die Arbeitsgruppe „Kommunen und BNE“ des Runden Tisches der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, die sich aus Vertreter/-innen der als Dekade-Kommunen ausgezeichneten Städte, Landkreise und Gemeinden zusammensetzt, hat eine Erklärung erarbeitet, die von ihren 21 Bürgermeister/innen verabschiedet wurde. Sie stellt das nationale Abschlussdokument der UN-Dekade dar und gibt Anregungen für die Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE (**Erklärung der Bürgermeister**).

Die rund 500 Teilnehmer/innen der Konferenz "UN-Dekade mit Wirkung - 10 Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland" haben auf der Abschlusskonferenz eine gemeinsame Erklärung – **Bonner Erklärung 2014** – verabschiedet.

Das **Weltaktionsprogramm** (Laufzeit: 1.1.2015 - 21.12.2019) richtet sich an alle Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung von Regierungen und zwischenstaatlichen Institutionen über zivilgesellschaftliche Akteure, Organisationen, Lehr- und Ausbildungskräfte sowie jeden einzelnen Lernenden.

Die UNESCO hat eine sogenannte „Roadmap“ zum Weltaktionsprogramm BNE veröffentlicht, welche sich an alle Staaten und die Akteure der BNE richtet. Im Fokus der Roadmap stehen fünf Aktionsfelder, denen das Weltaktionsprogramm besondere Priorität einräumt:

- Politische Unterstützung
- Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren
- Stärkung und Mobilisierung der Jugend
- Förderung nachhaltiger Entwicklung auf **lokaler** Ebene

In ihr werden Strategien dargelegt sowie die Umsetzung auf nationaler und internationaler Ebene beschrieben.

Auch auf internationaler Ebene ist die Stadt Heidelberg in wichtigen Städtenetzwerken vertreten: Energy Cities, Covenant of Mayors, Klimabündnis, ICLEI, C 40, Fair Trade Towns – und andere.

3. Perspektiven:

Der Vorsitzende des deutschen Nationalkomitees, Herr Prof. Gerhard De Haan, betonte insbesondere die Entwicklungsperspektiven Heidelbergs, denn alles deute darauf hin, dass in dieser Stadt durch den hohen Grad an Vernetzungen Synergien erzeugt werden, die maßgeblich zur Etablierung einer zukunftsfähigen Bildungslandschaft beitragen.

Konkret bedeutet dies in Heidelberg, dass der **Runde Tisch BNE** weiter geführt wird. Im Rahmen des **Masterplans** 100% Klimaschutz werden entsprechende Maßnahmen im Bereich BNE sukzessive abgearbeitet. Mit großen Erwartungen sieht Heidelberg der **Bildungsplanreform 2015/2016 des Landes BW** entgegen. Wir hoffen, dass hierin BNE in Lehrplänen, Aus- und Fortbildung von Lehrer/innen, Schulcurricula sowie der beruflichen Bildung verankert wird. Die Teilnahme an der **nationalen AG BNE in Kommunen** wird ebenfalls fortgesetzt. Darüber hinaus soll die konzeptionelle und inhaltliche Arbeit in folgenden Gremien fortgeführt und intensiviert werden: Runder Tisch BNE in Heidelberg, nationale Arbeitsgemeinschaft BNE sowie Fortbildungen zu BNE für Multiplikatoren.

Die weiterhin hohe Bedeutung der BNE Themen wird insbesondere dadurch dokumentiert, dass im September 2015 die Staats- und Regierungschefs eine neue weltweite Agenda für nachhaltige Entwicklung (Post-2015-Agenda/Millennium Development Goals) beschließen werden. Hierbei sollen die Ziele für die nachhaltige Entwicklung miteinander verknüpft und in einem kohärenten Programm umgesetzt werden, das für alle Staaten gilt.

Weiter Informationen zum Thema BNE finden Sie im Internet:

BNE in Heidelberg: www.heidelberg.de/bne

BNE in Baden-Württemberg: www.bne-bw.de/startseite.html

UNESCO- BNE Portal: www.bne-portal.de

Nachhaltigkeitsstrategie: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/startseite.html

Bonner Erklärung: [www.bne-](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/2014_Bonner_Erklärung_deutsch.pdf)

[portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade Publikationen national/2014 Bonner Erklärung deutsch.pdf](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/2014_Bonner_Erklärung_deutsch.pdf)

Bürgermeistererklärung: www.heidelberg.de/site/Heidelberg_ROOT/get/documents/heidelberg/Objektdatenbank/31/PDF/Nachhaltigkeitskonzepte/31_pdf_bgm_erklaerung_final_web.pdf

Roadmap: [www.bne-](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_international/2015_Roadmap_deutsch.pdf)

[portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade Publikationen international/2015 Roadmap deutsch.pdf](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_international/2015_Roadmap_deutsch.pdf)

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung:

Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, dem Einzelnen Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben, die es ihm ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Kompetenzen vermittelt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Überblick über Projekte und Strukturen
02	10 Jahre BNE in Heidelberg: Exemplarische Darstellung der Bildungsbereiche